



Freuen sich auf das erste Glattfelder Oktoberfest. Von links: die Wirtsleute Marco und Stefan Thommen-Dirollo und die Brauer Adrian Rösti und Marcel Erne. Adrians Sohn Marc trinkt zwar kein Bier, geht seinem Vater aber stets gerne zur Hand.

Foto: Bruno Meier

Im Gasthaus Löwen entsteht eine Bierbrauerei

Dem ersten Oktoberfest steht nichts mehr im Wege

Die beiden Glattfelder Hobby-Brauer Adrian Rösti und Marcel Erne expandieren. Derzeit entsteht im «Löwen» eine kleine Brauerei und am 20. September steigt das erste Oktoberfest.

Bruno Meier

Vor rund zwei Jahren entdeckte der Glattfelder Polizeibeamte Adrian Rösti mit dem Brauen eines eigenen Bieres ein neues Hobby. Ausschlaggebend dabei war ein Braukurs, den ihm seine Frau Tanja geschenkt hatte. Fasziniert von der Thematik kaufte er sich bald darauf alle notwendigen Einrichtungen und Utensilien und begann in seinem Keller an einem eigenen Bier zu tüfteln. Dies sei gar nicht so einfach gewesen und es habe einige Monate gedauert, bis er mit dem Ergebnis zufrieden gewesen sei, sagt Rösti. Nach etlichen Fehlschlägen war der Hobbybrauer dann aber endlich mit seinem Glattfelder Bier zufrieden. Nur mit der Biermenge war der 39-Jährige nicht zufrieden, zumal sein Gebräu in der Bevölkerung auf grosses Interesse

stieß. Pro Monat entstanden bei einem achtstündigen Brauvorgang nämlich nur rund 50 Liter Bier.

Eine Brauerei im Löwen

Der Wunsch, die Braueinrichtungen und somit die Produktion zu vergrössern, war deshalb schon früh vorhanden. In seinem Heim war dies aus Platzgründen allerdings nicht möglich. Erst als der Gemeinderat die Bürger um Vorschläge für eine erweiterte Nutzung des Gashauses Löwen bat, sah Rösti Licht am Horizont. Sein Vorschlag, im geschichtsträchtigen Gasthaus eine kleine Brauerei zu realisieren, fand dann auch tatsächlich Gehör. Bis das Brauereiprojekt allerdings spruchreif war und alle Bewilligungen erteilt waren, dauerte es noch viele Monate. Diese Zeit nutzte Adrian Rösti, um mit dem ebenfalls in Glattfelden wohnhaften Berufskollegen Marcel Erne eine GmbH zu gründen und die benötigten Braueinrichtungen zu besorgen. Diese sind neu auf 250 Liter Bier pro Brauvorgang ausgelegt. Gleichzeitig entstand in Zusammenar-

beit mit den beiden Wirtsleuten Stefan und Marco Thommen-Dirollo aber auch die Idee eines Glattfelder Oktoberfestes.

Nachdem die Behörden kürzlich grünes Licht für den Umbau der alten Löwen-Waschküche gaben, ist der Traum von Adrian Rösti Realität geworden. Derzeit wird nämlich mit Hochdruck am Brauereiraum gearbeitet. Ein langjähriger Mietvertrag mit der Gemeinde, der am 1. August in Kraft tritt, ist ebenfalls unterzeichnet worden. Einzig das Bier für das geplante erste Oktoberfest, musste der engagierte Bierliebhaber in einer externen Einrichtung brauen, damit es am 20. September auch trinkfertig ist. Zwischenzeitlich laufen die Vorbereitungen für diesen Event auf Hochtouren. Für die beiden Braumeister wie für die Löwen-Wirte war nämlich von Anfang an klar, dass dieses Ereignis zusammen mit der Dorfbevölkerung gebührend gefeiert werden soll.

«O'zapft is!» Der Startschuss für das Fest wird gut im Dorf zu hören sein, wird er doch um 17 Uhr wortwörtlich durch die Bülacher Feuerwehr mit

drei Böllerschüssen kundgetan. Gleich anschliessend hat die Bevölkerung Gelegenheit, die Brauerei zu besichtigen, und kurz nach 18 Uhr wird der Saal geöffnet, wo das «Duo Sonnenklar» bis morgens um 2 Uhr für zünftige Unterhaltung besorgt sein wird. Höhepunkt dieses feuchtfröhlichen Anlasses wird aber sicherlich der Fassanstich durch den Gemeindepräsidenten Ernst Gassmann sein. Ausserdem wird Pfarrer Christhard Birkner vor Ort sein, um den ersten einheimischen Gerstensaft seit über 100 Jahren zu segnen.

Jährliche Wiederholung

Wie von den Braumeistern und den Wirtsleuten zu erfahren war, soll dieses Fest künftig jährlich wiederholt werden, wenn ihm bei der Premiere Erfolg beschieden ist. Und daran zweifelt im Moment niemand, zumal die kleinen Privatbrauereien sich derzeit einer erfreulichen Renaissance erfreuen. Weitere Informationen zum ersten Glattfelder Oktoberfest folgen rechtzeitig an dieser Stelle.